



ST. VEIT IN DER SÜDSTEIERMARK Pferdesegnung zu Stefani

Reitgelände in Rabenhof fand am Stefanitag die traditionelle Pferdesegnung durch Pfarrer Robert Strohmaier statt. 40 Damen und Herren der Reitergruppe Süd um Obmann Jürgen Hammler nahmen mit ihren edlen Vierbeinern zur Segnung. Musikalisch begleitet wurde diese von den Weisenbläsern aus St. Nikolai. AB

STEFANI örtlicher Jahresausklang

Herunter und sein Sponsoren und Unterstützern zum Opening Run zum Osterlaufes, der am 1. Tag des Jahres um 13.50 Uhr mit den Kinderbewerben beginnt. Die Distanzen reichen von 10 Metern beim Bambini bis zu 8,2 Kilometer beim Hauptlauf. Der Lokalmatador Hannse Meißel, Triathleten vom LTV Köflach, Mitglieder des FC Sauzipf und weitere Sportler haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. Neu ist heuer neben der Feuerwehr-Staffelwertung auch das Anmeldeportal.



Wintersportteam rund um Robert Herunter

A. RUMPF

Bürger gestalten ihre Gemeinde mit

Bürgerbeteiligung wird in St. Johann im Saggautal großgeschrieben. Die Zukunft der Kommune soll so gemeinsam gestaltet werden.

Von Bettina Kuzmicki

Es ist nicht so, dass ich keine Ideen habe“, schmunzelt Bürgermeister Johann Schmid. Aber dem Gemeindechef von St. Johann im Saggautal ist es einfach wichtig, die Bürgerinnen und Bürger ins Boot zu holen. Deshalb startete man im April offiziell einen umfassenden Bürgerbeteiligungsprozess unter dem Motto „Lebenswerte Gemeinde St. Johann“. Schmid: „Die Menschen sollen sagen, was sie wirklich wollen, sollen ihre Prioritäten kundtun, sollen ihre Projektideen mitteilen, egal ob groß oder klein.“

Begleitet wird das Projekt von der Landentwicklung Steiermark: „Die Ideen der Bürgerinnen und Bürger fließen wesentlich in die Zukunftsausrichtung der Gemeinde ein und finden sich dementsprechend im örtlichen Entwicklungskonzept

und dem Flächenwidmungsplan wieder.“ Was die Verantwortlichen besonders freut ist die rege Beteiligung. „Schon die Auftaktveranstaltung war quer durch alle Bevölkerungsschichten unglaublich gut besucht. Auch von der Jugend, die sich ganz toll einbringt“, so die Landentwicklerin. Ein Aktionstag brachte schließlich 260 Ideen und Anregungen.

Was ihr noch gefällt, ist die Tatsache, dass der gesamte Gemeinderat hinter dem Vorhaben steht. „Politik hat hierbei nichts verloren. Es geht um ein Miteinander für die Bürger. Immerhin reden wir von einem Entwicklungsprozess, der ja weitergehen muss, es geht um einen Fahrplan für die nächsten zehn Jahre. Und das geht nur gemeinsam“, betont der Gemeindechef.

Wichtig ist für ihn auch, dass schnell gehandelt wird. Und weil etwa Bewegung und Ge-



Landentwicklerin Marion Reinhofer-Gubisch und Bürgermeister Johann Schmid mit dem „St. Hanser-Kisterl“

sundheit so große Themen sind, wurde prompt die Umsetzung eines Fitnessraumes in der vormaligen Fachschule gestartet. Auch die Nahversorgung ist ein wichtiger Bereich. Schmid: „Wir hoffen, dass das

Kaufhaus bald wieder aufsperrt. Außerdem arbeiten wir an einer Plattform für die Direktvermarkter.“ Das St. Hanser-Kisterl mit Produkten aus der Gemeinde wurde quasi als erste Maßnahme bereits in die

Tat umgesetzt. Wie geht es jetzt weiter? Alle Inputs werden in den nächsten Monaten einer weiteren Auswertung durch das Projektteam unterzogen. Dann soll ein Aktionsplan für die Umsetzung folgen.

KOMMENTAR



Barbara Kluger
barbara.kluger@kleinezeitung.at

Vorbildliche Mitsprache

Es ist ja so eine Sache mit der Demokratie. Ist sie einmal da, setzt man sie gerne als Selbstverständlichkeit voraus, an der nicht gerüttelt wird. Demokratie, das bedeutet, so Wikipedia, dass Macht und Regierung vom Volk ausgehen. Was Online-Enzyklopädien elegant, knapp und präzise definieren, beschränkt sich in der Praxis für viele von uns aber allein darauf, ihr Wahlrecht auszuüben. Dabei lässt der Begriff noch viel, viel mehr Raum nach oben.

Wie dieses Potenzial ausgeschöpft werden kann, führt die Gemeinde St. Johann im Saggautal derzeit anschaulich vor. Anhand eines Bürgerbeteiligungsprozesses wurden insgesamt 260 Ideen gesammelt. Ideen für Projekte, die direkt von den Bürgern vorgeschlagen wurden, und die nun möglichst rasch auch umgesetzt werden sollen. Den Bürgern so viel Mitsprache zu geben, ist vorbildlich. Und es ist vor allem eins: Alles andere als selbstverständlich.

LEBENSWEIT FÜR SIE DA

Redaktion: Barbara Kluger (DW 16), Bettina Kuzmicki (DW 17), Gernot Rossmann (DW 25), Silvia Dresbach (DW 19); Tel.: (03452)

kleinezeitung.at;

Redaktion: Barbara Kluger (DW 16), Bettina Kuzmicki (DW 17), Gernot Rossmann (DW 25), Silvia Dresbach (DW 19); Tel.: (03452)

Sekretariat: Gertrud Ortner, Hertha Deutschmann-Birnstingl (DW 11); Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr;

Werbeberater: Josefine Truschneg (DW 12), Gernot Rossmann (DW 25), Silvia Dresbach (DW 19).

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/suedsuedwest:

1 Wünsch dir was: Eine Fahrt mit einem Prangl-Kran wünschte sich Mario Müller (9) aus St. Nikolai. Dieser Wunsch wurde erfüllt.

2 Großklein: Ein 68-Jähriger wurde bei Waldarbeiten nach dem Sturm zwischen zwei Bäumen eingeklemmt. Der Mann starb.

3 Leibnitz: Chiara Schallhammer (12) durfte bei Gottesdienst mit Bischof Krautwaschl ministrieren.

Feinstaub

unter EU-Grenzwert
Feinstaubtag

Auslösewert 50 µg/m³

50

Heute

DENN ALLES GLÜCK WILL EWIGKEIT

Vom Verliebtsein bis zum Lieben

Der Arzt und Psychotherapeut Victor Chu beschreibt die Fallstricke der Liebe und erklärt, warum Liebe verraten wird. Ein Ratgeber für glückliche Paare, die glücklich bleiben wollen, und unglückliche Paare, die neue Wege finden möchten.

184 Seiten, 12,90 Euro. Erhältlich exklusiv in allen Büros der Kleinen Zeitung, auf shop.kleinezeitung.at und telefonisch unter ☎ 0800 55 66 40 526.



ANZEIGE

KLIPPITZ
www.facebook.com/klippitz
www.klippitz.at

